

Was in diesem Forum zu beachten ist

Mit einem ganz herzlichen Dank an Monfou Nouveau fÃ¼r diesen Forentext!

Die Kurzgeschichte ist die exemplarische Form fÃ¼r Geschichten, die aus einer einzigen Episode bestehen und mit entsprechend geringem Personalaufwand auskommen. Ihre LÃ¶nge sollte in diesem Forum sechs Manuskriptseiten nicht Ã¼berschreiten. Damit steht die Kurzgeschichte in ihrem Umfang zwischen der Kurzprosa und der ErzÃ¤hlung.

Abgrenzung der Kurzgeschichte

Texte, die eindeutig einem bestimmten Genre wie Krimi, Horror, MÃ¤rchen oder Satire zuzuordnen sind, gehÃ¶ren in die entsprechend betitelten Foren. Auch fÃ¼r Kolumnen und andere journalistische Texte gibt es eine spezielle Rubrik.

Prosa-Miniaturen mit einem Umfang von weniger als einer halben Manuskriptseite sollten im Forum Kurzprosa eingestellt werden. Dort kÃ¶nnen auch Texte gepostet werden, die freier im Stil sind und keine typische Geschichte erzÃ¤hlen (siehe Forentext Kurzprosa).

Die Abgrenzung zur ErzÃ¤hlung ergibt sich schon durch die LÃ¶nge. Die ErzÃ¤hlung ist episch ausholend und in ihrer Form weniger Ã¶konomisch als die Kurzgeschichte.

Es sollen grundsÃ¤tzlich nur BeitrÃ¤ge eingestellt werden, die schon ein wenig ausgereift sind. FÃ¼r EntwÃ¼rfe und Unfertiges steht die Schreibwerkstatt zur VerfÃ¼gung.

Merkmale der Kurzgeschichte

Jede Kurzgeschichte ist anders und kann nicht alle genannten Kriterien erfÃ¼llen. Dennoch hier einige hÃ¤ufig zu findende Merkmale.

1. Unmittelbarer Beginn

Die Kurzgeschichte beginnt hÃ¤ufig in medias res und kennt keine lange Einleitung und VorerlÃ¤uterung. Sie kann sogar mit der wÃ¶rtlichen Rede einsetzen.

Endlich, dachte sie, als sie hÃ¶rte, wie sich der SchlÃ¼ssel im TÃ¼rschloss drehte. (Marie Luise Kaschnitz: EisbÃ¤ren)

â€žAll rightâ€œ, said the man. â€œWhat about it?â€• (Ernest Hemingway: The See Change)

2. Offener Ausgang

So unvermittelt die Kurzgeschichte oft beginnt, endet sie. Der Leser wird von ihr weder empfangen noch entlassen. Sie bietet mithin keine LÃ¶sung im klassischen Sinn. Der Schluss kann unerwartet sein (Schicksalsbruch, Lebenswende), aber auch etwas scheinbar NebensÃ¤chliches bieten.

3. Linearer Verlauf

Die Kurzgeschichte hat in der Regel einen stringenten Handlungsablauf und gestattet sich keine zusÃ¤tzlichen Episoden, ist also straff und ohne Ã¼berflÃ¼ssige Worte angelegt.

4. Konzentration auf einen Wirklichkeitsausschnitt

Die Kurzgeschichte erhellt oftmals eine Situation innerhalb alltÃ¤glicher Begebenheiten, kann dabei jedoch Ã¼ber diese AlltÃ¤glichkeit durch ihren schicksalhaften Verweischarakter hinausgehen.

5. Entwicklungspotenzial

Die Kurzgeschichte hat im Verlauf ihrer Entwicklungsgeschichte und durch die jeweiligen Autoren ihre Ausprägung gefunden. Sie kann psychologische, fantastische, erotische, groteske Handlungsmomente beinhalten, wobei die Grenzen zum jeweils anderen Genre fließend sind. Auch perspektivisch kann sie mit einem Wechsel arbeiten, sofern die Grenzen der Erzähllkonome nicht gesprengt werden.

Ich freue mich auf Eure Kurzgeschichten und wünsche Euch viel Spaß beim Schreiben!

Liebe Grüße von DocSchneider

(c) 13.09.2014 19:44 von DocSchneider

Weitere Texte finden Sie unter <http://www.leselupe.de>